

ASOCRET-HFF

Mineralischer Industrieboden für mechanisch beanspruchte Bereiche



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
201362001	20 kg, Sack	grau	48,000	1,000

Einsatzgebiete

- zur Herstellung von schnell nutzbaren, glatten und verschleißfesten Oberflächen (z.B. Gewerbeböden, Verladerampen, Garagen, Kellerböden)
- pflegefreundliche Bodenflächen in Kombination mit Versiegelung oder Beschichtung
- für Schichtdicken von 3-35mm
- für innen und außen

Vorteile

- Erstellung anspruchsvoller Nutzsichten
- Lange Verarbeitungszeit
- Sicherheit durch Arbeiten im abgestimmten Produktsystem
- Wasserdicht im Foliensack verpackt

ASOCRET-HFF

Produkteigenschaften

- CT-C50-F7 nach DIN EN 13813
- schwindkompensiert
- schnell erhärtend und früh belastbar
- hoch verschleiß- bzw. abriebbeständig gegenüber Luft, Vollgummi und Vulkolanbereitung
- diffusionsoffen
- beständig gegen Chlorid und CO₂
- sulfatbeständig

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	1K-System
Materialbasis	Werk trockenmörtel
Frischmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³
Druckfestigkeit (24 Std.)	ca. 25 N/mm ²
Druckfestigkeit (7 Tage)	ca. 38 N/mm ²
Druckfestigkeit (28 Tage)	ca. 52 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (24 Std.)	ca. 5 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (7 Tage)	ca. 6 N/mm ²
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	ca. 7 N/mm ²
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 1,5 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme EN 1504-3	> 0,1 kg/m ²
Behindertes Schwinden	ca. 1,7 N/mm ²
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Längenänderung nach 56 Tagen (Nasslagerung)	+ 0 mm/m
Längenänderung nach 56 Tagen (Trockenlagerung)	- 0,5 mm/m
Rutschfestigkeitsklasse	R10 in Kombination mit ASODUR-V360W
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	A1fl

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 - 5 Minuten
Reifezeit	ca. 2 Minuten
Wasserszugabe	ca. 3,6 l - 4 l

Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 35 °C
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,8 kg
Begehbar nach	ca. 3 - 4 Stunden
Befahrbar mit Weichbereifung nach (Achslast < 2 t)	ca. 24 Stunden
Befahrbar mit Gabelstaplern nach	ca. 48 Stunden
Verarbeitungszeit	ca. 30 - 45 Minuten

ASOCRET-HFF

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- Collomix Rührer Typ KR
- Collomix Rührer DLX 140 bis 160
- Flächenrakel
- Schwedenrakel
- Stehrakel
- Stachelwalze
- Schwabbelstange

Handverarbeitung

verteilbar mit Flächenrakel / Schwedenrakel

Maschinenverarbeitung

- ASOCRET-HFF ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.
- Bei der maschinellen Verarbeitung ist das Auslaufmaß kontinuierlich zu überprüfen. Dies erfolgt mittels PFT Konsistenzprüfdose. Die Ermittlung des Auslaufmaßes erfolgt z.B. auf einer angefeuchteten Glasplatte und sollte ca. 60 cm betragen.

Geeigneter Untergrund

- Bodenflächen aus Beton gemäß DIN 1045
- beheizte und unbeheizte Zementestriche gemäß DIN EN 13813
- Zementschnellestriche

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. fest
3. frei von haftungsmindernden Stoffen
4. Der Untergrund muss der Tragfähigkeit für Lastaufnahmen gemäß DIN 1055 entsprechen.
5. Die Abreißfestigkeit bei Betonuntergründen darf im Mittel 1,5 N/mm² nicht unterschreiten (kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²).

Fläche vorbereiten

1. Öl- und Wachsrückstände mit ASO-R008 entfernen.
2. Mineralische Untergründe mit einer Restfeuchte < 4 % und Wasserdampfdiffusion von < 0,6 g/m² h mit AQUAFIN-PRIMER grundieren.
3. Untergründe mit rückseitiger oder erhöhter Feuchtebelastung, im Außenbereich, bei alten, festhaftenden Epoxidharzbeschichtungen oder erhöhter mechanischer Belastung mit ASODUR-SG2 oder ASODUR-SG3-thix grundieren und abschließend mit Quarzsand der Körnung 0,5- 1,0 mm im Überschuss abstreuen. Nach dem Ausreagieren (ca. 16 Std.) den überschüssigen Quarzsand abfegen.
4. Alte, fest anhaftende, tragfähige Reaktionsharzbeschichtungen sind vor der Beschichtung mit ASOCRET-HFF anzuschleifen und mit ASODUR-SG2 oder ASODUR-SG3-thix zu grundieren.
5. Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5°C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.
6. Bei tausalzgeschädigten Untergründen ist der Untergrund bis auf den neutralen Bereich durch geeignete Maßnahmen abzutragen.
7. Tiefere Ausbrüche und Löcher mit dem ASOCRET-BIS-System verfüllen, Risse mit ASODUR-GH-S oder ASODUR-K900 verharzen.
8. Im Bereich angrenzender Wände und anderer aufgehender Bauteile ist ein selbstklebender Randstreifen, z.B. RD-SK50, vorzusehen, um eine Einspannung des Materials zu verhindern. Im Untergrund vorhandene Fugen müssen übernommen werden, das Einfließen des Materials in diese Fugen ist durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.

Anwendung

Anmischen

1. Das Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente mit einem Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Zwischendurch mit einer Kelle das unvermischte Material von den Seitenwänden schaben und dem Mischvorgang zuführen.
3. Die Mischzeit beträgt ca. 3 - 5 Minuten.
4. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.

ASOCRET-HFF

Verarbeitung

1. ASOCRET-HFF auf den grundierten Untergrund ausgießen und mit einem geeigneten Werkzeug (Flächenrakel, Schwedenrakel, Stehrakel) innerhalb der Verarbeitungszeit gleichmäßig bis zum gewünschten Höhengniveau verteilen. Die erforderliche Schichtdicke in einem Arbeitsgang einbringen und die noch flüssige Schicht mit einer Stachelwalze entlüften bzw. zum Fließen anregen.
2. Farbige Versiegelungen können mit ASODUR-V360W erstellt werden. Vorab muss die mit ASOCRET-HFF beschichtete Fläche überprüft werden, ob ggf. mittels Schleifen etc. vorbereitet werden muss.
3. Bei Anwendungen im Außenbereich oder Flächen mit erhöhter Feuchtigkeitsbelastung ist eine Beschichtung mit ASODUR-B351 erforderlich.
4. Nach Entfernen der überstehenden Randdämmstreifen sind die Anschlussfugen mit INDUFLEX-PU zu verschließen.
5. Die Beschichtung ist in den ersten 24 Stunden durch geeignete Schutzmaßnahmen gegen Witterungseinflüsse, z.B. starker Sonneneinstrahlung, Windbelastungen etc., und vor mechanischen Beschädigungen oder Belastungen zu schützen.
6. ASOCRET-HFF ist nach ca. 24 Stunden mit Fahrzeugen, die eine „Weichbereifung“ haben, befahrbar. Nach 48 Stunden kann die Fläche mit Staplerfahrzeugen befahren werden. Bei Polyamid bereiften Fahrzeugen besteht die Gefahr von oberflächlichen Beschädigungen und daher sind diese auszuschließen.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Hinweise

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASOCRET-HFF schützen!
- Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei Zementestrich 2,0 CM% nicht übersteigen. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.
- Rand-, Feld-, Gebäudetrenn- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen bzw. an vorgesehener Stelle einzubauen und mit geeigneten Mitteln, z.B. Randstreifen, abzustellen! Bitte das BEB- Merkblatt 5.2 „Hinweise für Fugen in Estrichen“ beachten.
- Durch unterschiedliches Saugverhalten des Untergrundes, erhöhte Luftfeuchtigkeiten, frühzeitige Wasserbelastungen sowie natürlichen Schwankungen von Rohstoffen kann es auf der erhärtenden Schicht zu einer leichten Wolkenbildung (Weißfärbung) kommen.
- Während der Abbindung darf Wasser die Beschichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.
- Abbindendes ASOCRET-HFF ist vor schnellem Wasserentzug durch z. B. hohe Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen!
- Ein evtl. Nachspachteln mit ASOCRET-HFF wird am besten dann durchgeführt, wenn die erste Schicht begebar, aber durch die dunklere Färbung erkennbar, noch sichtbar feucht ist. Sollte die erste Schicht trocken sein, ist eine Zwischengrundierung mit Epoxidharzgrundierungen, z.B. ASODUR®-SG3-superfast, erforderlich.
- Überschreitung der angegebenen Wassermenge führt zu geringerer Festigkeit und erhöhtem Schwinden. Daneben können Schwindrisse auftreten, die aber bei guter Untergrunhaftung keine wesentliche Auswirkung auf die Funktion des Produkts haben
- Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine poredichte Grundierung auszuschließen. Eine poredichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR®-GBM oder ASODUR®-SG3-thix hergestellt. Der erste Arbeitsgang wird satt auf den gereinigten und entfetteten Untergrund aufgetragen. Nach einer Wartezeit von ca. 3-6 Stunden erfolgt der zweite Arbeitsgang und wird mit Quarzsand der Körnung 0,2-0,7 mm abgestreut. Verbrauch ca. 800-1000 g/m².
- Bei Benutzung einer Mischpumpe, z.B. PFT G4 oder G5 oder gleichwertig, sind bei Arbeitsunterbrechungen die Mischpumpe und die Schläuche unbedingt auszuspülen!
- Hinweis zur Auswahl der richtigen Stachelwalze: Die Stachellänge muss min. das 3-fache der aufgetragenen Schichtdicke aufweisen. Lieferantenbeispiele: www.polyplan-hamburg.de oder www.maxinox.de.
- Die Temperatur von Luft, Material und Untergrund darf +5°C während der Verarbeitung und in der Woche danach nicht unterschreiten.
- Haarrissbildungen in der Spachtelschicht sind je nach Untergrund, Einbau- und Umgebungsbedingungen nicht ausgeschlossen und mindern nicht die Funktionsfähigkeit.


Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: ZP1

ASOCRET-HFF

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 21 2 01362-1	
DIN EN 13813 2 01362 Mortier pour chape en ciment pour une utilisation dans les bâtiments CT-C50F7	
Comportement au feu	A1 _{fl}
Libération de substances corrosives	CT
Résistance à la pression	C50
Résistance à la traction par flexion	F7

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.